

# Arbeitskalender = Calendrier du travail

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **7 (1931-1932)**

Heft 21

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Handgranatenwerfen:** 1. Ruckstuhl Herm., H'thurgau 50,4 Punkt. 2. Stoll Jos., Frauenfeld 49,7 P. 3. Landert Rud., H'thurgau 40,9 P. 4. Straub Fritz, Kreuzlingen 40,3 P. 5. Frei Fritz, Frauenfeld 39,9 P.

**Patrouillenlauf:** 1. Frei Hch., Frauenfeld 50 P. (Max.). 2. Strupler Emil, Frauenfeld 49 P. 3. Nadler Karl, Frauenfeld 48 P. 4. Stoll Jos., Frauenfeld 45 P. 5. Senn Edy, Frauenfeld 42 Punkt.

**Übungen am Lmg.** 1. Stoll Jos., Frauenfeld 88 P. 2. Fehr Alb., Frauenfeld 100 Punkt.

**Arbeit am Geschütz:** 1a. Späni Alb., Frauenfeld 30 P. 1b. Stoll Jos., Frauenfeld 30 P. 2. Hagger Karl, Amriswil 27 Punkt.

**Arbeit a. d. Art.-Instr.** 1. Stoll Jos., Frauenfeld 100 Punkt. 2. Harder Paul, Kreuzlingen 110 Punkt.

### Fahnenweihe des Uof.-Vereins Chur, 19. Juni 1932

Die Fahnenweihe des Unteroffiziersvereins Chur fand Sonntag den 19. dies beim Soldatendenkmal statt. Kein Ort wäre geeigneter gewesen als die Stätte der Erinnerung an unsere im Dienste des Vaterlandes verstorbenen Kameraden. Die Feier gestaltete sich zu einer erhebenden und eindrucksvollen patriotischen Kundgebung.

Um 9¼ Uhr besammelten sich die Teilnehmer im Vereinslokal zur Traube. Mit klingendem Spiel marschierten wir unter dem Kommando von Herrn Hptm. L. Möhr um 10 Uhr zum Soldatendenkmal. Die Zivilbevölkerung war recht zahlreich erschienen, die damit ihre Sympathie für unsern Verein und unsere Armee an den Tag legte.

Die Barblansche Hymne « Heil dir mein Schweizerland » erklang. Hierauf ergriff Kamerad Feldw. Breitenmoser das Wort. Er entbot den erschienenen Gästen und Kameraden den Willkommgruß, speziell begrüßte er den Chef des Kant. Militärdepartements, Herrn Oberstlt. A. Lardelli, Herrn Oberst F. H. Comtesse und unsern Zentralpräsidenten Adj.-Uof. E. Weißhaupt, der die weite Reise von Schaffhausen nicht gescheut hatte. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß die Sektion Chur ihrem fünfzigjährigen Jubiläum entgegengeht, sind doch schon 46 Jahre verflossen, seitdem der Unteroffiziersverein Chur gegründet wurde. Die alte Fahne datiert aus dem Jahre 1895. Volle 30 Jahre hat sie ihren Dienst getan, sie war unser Symbol in guten und bösen Tagen.

Sodann übergab Kamerad Adj.-Uof. J. Meuli aus Davos im Namen der Patensektion unserem ehemaligen Präsidenten Feldw. Chr. Willi die neue Fahne. Letzterer verdankte diese aufs herzlichste in schlichten Worten. Seine Hoffnung geht dahin, daß auch unter dem neuen Banner der Unteroffiziersverein Chur eine rege Tätigkeit zum Nutzen unseres lieben Vaterlandes entfalte. Als äußeres Symbol echter Kameradschaft und Freundschaft wurde uns von den Kameraden aus Davos ein schöner Becher überreicht.

Die Musik spielte dann den Fahnenmarsch, und Offiziere und Unteroffiziere erwiesen der neuen Fahne die militärische Ehre.

Dann sangen die Anwesenden unter Begleitung des Spiels das Lied « O mein Heimatland, o mein Vaterland », worauf der Chef des Kant. Militärdepartements, Herr Oberstlt. A. Lardelli, eine eindrucksvolle Rede hielt. Unter anderem führte er aus:

« Nicht Philosophen noch Idealisten haben das Fundament gegraben und die Balken gezimmert zu unserm Gemeinwesen, sondern harte Bauernhände. Aus harter Not und Freiheitsdrang ist die Eidgenossenschaft entstanden. Die Fahne war schon bei unsern Vorfahren das Symbol der Einheit und Treue. Sie ist dies für unsere Armee und soll es bleiben in den Kämpfen, die durch Klassenhaß und Klassenkampf heraufbeschworen werden. Fehde ist von Antimilitaristen und Pazifisten unserer Armee angesagt. Demgegenüber gilt es, solange nicht ein dauernder Friede die Menschen beherrscht, unsere Armee aufrecht zu erhalten, die nur ein Instrument des Friedens und der Verteidigung ist. »

Auf diese wahrhaft vaterländischen Worte folgte das Lied « A Trun sut igl ischi ». Hierauf sprach noch unser Zentralprä-

sident Adj.-Uof. E. Weißhaupt, der den Gruß des Zentralvorstandes überbrachte und den Unteroffiziersverein Chur zu seinem neuen Banner beglückwünschte. Nachdem der Redner die Notwendigkeit der außerdienstlichen Tätigkeit des Unteroffiziers betont und die verantwortungsvolle Stellung des Unteroffiziers in der heutigen Armee gezeichnet hatte, prägte er als Leitmotiv den Satz:

« Treu unserer Arbeit und echte Kameradschaft. »

In ehrenden Worten gedachte der Zentralpräsident auch der dahingegangenen Kameraden, und benützte die Gelegenheit, um prächtige Worte über Vaterland und Armee zu sprechen.

Den Abschluß der so stimmungsvoll verlaufenen Feier bildete der Vortrag der Nationalhymne.

Hierauf ging es mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel durch die Straßen Churs zum Vereinslokal, wo wir uns zu einem gemütlichen und frohen Mittagessen vereinigten. Verschiedene Tischreden trugen viel zu herzlicher Kameradschaft bei.

Nachmittags zogen wir mit unserer neuen Fahne ins Lürli-bad hinauf zur Preisverteilung des Kant. Schützenfestes. Der Nachmittag war der Kameradschaft gewidmet. Mit drei Lorbeeren kehrten wir abends in die Stadt zurück. Speziell ist das Resultat im Pistolenschießen hervorzuheben, denn wir sind im zweiten Rang. Unsere neue Fahne hat einen guten Anfang gemacht und wir hegen die Zuversicht, daß sie auch in Zukunft noch manchesmal ruhmreich vom edlen Wettkampf nach Hause kehre.

Der Tag der Fahnenweihe war ein besonderes Ereignis und verdient als Markstein in unserer Vereinsgeschichte erwähnt zu werden.

T. D.

### Arbeitskalender — Calendrier du travail

**Luzern.** 3. Juli: Vorübung für Sempach. — 10. Juli: Hauptschießen für Sempach (Stadtschützenstand). — 11. Juli: Sempacherschießen in Sempach. — 17. Juli: 3. oblig. Schießtag auf der Allmend.

**St. Gallen.** 2. Juli, Samstag und 3. Juli, Sonntag: Eidg. Pistolenfeldschießen. — 5. Juli, Dienstag, 19.45 Mg- und Lmg-Uebung, Kaserne. — 9. Juli, Samstag, 19.00 Wurfübung, Kreuzbleiche. — 12. Juli, Dienstag, 19.45 Stahl (Tramhaltestelle): *taktische Uebung* (bei Regen: Theorie in einem Saal).

**Untertoggenburg.** Sonntag, 3. Juli 1932, *Pistolenschießen* im « Laufen », Oberuzwil, von 10 bis 12 Uhr; ebenso Samstag, 9. Juli, von 16 bis 19 Uhr. — Am 9. und 10. Juli findet in unserm Pistolenschießstande auch das Pistolenschießen der Schützenvereine des Bezirkes Untertoggenburg für das Bezirkswettschießen statt. — *Handgranaten-Wurfübung:* Samstag, 2. Juli, von 16 Uhr an, bei Kamerad C. Michel zum « Neuhaus », Uzwil.

Im übrigen sei auf den seinerzeit zugestellten Jahresplan pro 1932 verwiesen, ebenso auf das Zirkularschreiben betreffend Einladung zur Teilnahme am Pistolenwettkampfe anläßlich des 6. Schweiz. *Fouriertages* in *Rorschach* am 7. August. Es findet unter den beteiligten Unteroffiziersvereinen ein Gruppenwettkampf statt. Teilnahme in Uniform. J. K.

**Zürich U.-O.-G.** 1. Juli: Handgranatenwerfen-Uebung im Kasernenhof um 19.30 Uhr. — 7. Juli: Lmg.-Kurs mit Scharischießen im Albisgütli für Kursteilnehmer. — 15. Juli: Handgranatenwerfen-Uebung im Kasernenhof, 19.30 Uhr. — 16. Juli: Samstag, nachmittags, im Stand 4. Bedingungsschießen und Freübung für Gewehr und Pistole.

**Zürichsee r. Ufer.** *Samstag den 16. Juli:* 20 Uhr, Kartenlesekurs bei Kamerad Fritz Gloor, «Post», Männedorf. — *Sonntag den 23. Juli:* 7 bis 9 Uhr, Handgranatenwerfen auf dem Schulhausplatz Uetikon. 9 bis 11 Uhr, Kampfgruppenübung. Besammlung Schulhausplatz Uetikon punkt 9 Uhr. Leitung: Herr Hptm. Landert in Küsnacht.

Die definitiven Anmeldungen für den kantonalen Uof.-Tag am 21. August in Dietikon sind sofort unserm Präsidenten einzuschicken. Die Disziplinchefs.

*Löwy Schuhe*  
sie sind dauerhaft und darum preiswert

